

tagt; siehe, ich gehe heute dahin, wie alle Welt. So fürchtet nun den Herrn, und dienet ihm treulich und rechtschaffen. Gefällt es euch aber nicht, daß ihr dem Herrn dienet, so erwählet euch heute, wem ihr dienen wollet. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Da antwortete das Volk, und sprach: Wir wollen dem Herrn dienen; denn er ist unser Gott. Josua sprach: Ihr könnet dem Herrn nicht dienen, denn er ist ein heiliger Gott, ein eifriger Gott, der eurer Sünden nicht schonen wird. Das Volk aber sprach zu Josua: Nicht also, wir wollen dem Herrn gehorchen. Und Josua, der Knecht des Herrn, starb, da er 110 Jahre alt war und man begrub ihn zu Thimnath Serah, auf dem Gebirge zu Ephraim. Und die Gebeine Josephs, welche die Kinder Israel aus Aegypten gebracht, begruben sie zu Sichem.

Josua hatte darin gefehlt, daß er über dieses Bündniß mit den Gibeonitern den Herrn nicht fragte; aber schön war es von ihm, daß er sein gegebenes Wort hielt, ja daß er den neuen Bundesgenossen so kräftig wider die fünf feindlichen Könige beistand. In getrostem Vertrauen auf den Herrn wagt Josua einen Kampf mit dem ihm weit überlegenen Feind. Sein Glaube wirkt ein Wunder, denn der Herr ist mit ihm. — Josua's letzte Worte sind ein herrliches Andenken, das der theuere Mann Gottes seinem Volke hinterläßt. Dem Herrn zu dienen war seines Lebens Freude. O daß auch wir ihm darin nachfolgten!

Gideon.

Richt. 6—8.

Da Josua gestorben war, und Alle, die zu der Zeit gelebt hatten, kam ein ander Geschlecht auf, das den Herrn nicht kannte, noch die Werke, die er an Israel gethan hatte. Die thaten übel vor dem Herrn, und verließen den Herrn, ihrer Väter Gott, und folgten andern Göttern nach. Da gab sie der Herr in die Hände ihrer Feinde. Also gab der Herr einstens die Kinder Israel unter die Hand der Midianiter sieben Jahre. Und die Kinder Israel machten Klüfte in den Gebirgen und Höhlen. Und wenn Israel etwas säete, so kamen die Midianiter herauf über sie, und ließen nichts übrig von Nahrung in Israel, weder Schafe, noch Oshen, noch Esel. Denn sie kamen herauf mit ihrem Vieh und Hütten, wie eine große Menge Heuschrecken, daß weder sie, noch ihre Kameele zu zählen waren; und fielen in das Land, das sie verderbeten.

Und Gideon drosch Weizen an der Kelter, daß er's flüchtete vor den Midianitern. Da erschien ihm der Engel des Herrn, und sprach: Der Herr mit dir, du streitbarer Held! Gehe hin, du sollst Israel erlösen aus der Midianiter Händen. Und Gideon sprach zu Gott: Willst du Israel durch meine Hand erlösen, so will ich ein Fell mit der Wolle auf die Tenne legen. Wird der Thau auf dem Felle allein seyn, und auf der ganzen Erde trocken, so will ich merken, daß du Israel erlösen willst durch meine Hand. Und es geschah also. Und da er des andern Morgens frühe aufstand, drückte er den Thau aus, und füllte eine Schale voll des Wassers. Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn ergrimme nicht wider mich, daß ich noch einmal rede. Ich will's nur noch einmal versuchen mit dem Fell: Es sei allein auf dem Fell trocken, und Thau auf der ganzen Erde. Und Gott that also dieselbe Nacht, daß es trocken war allein auf dem Fell, und Thau auf der ganzen Erde.

Da machte sich Gideon frühe auf, und alles Volk, das mit ihm war. Der Herr aber sprach zu Gideon: des Volkes ist zu viel, das mit dir ist, daß ich sollte Midian in ihre Hände geben; Israel möchte sich rühmen und sagen: Meine Hand hat mich erlöset. So laß nun ausschreien, vor den Ohren des Volkes: Wer verzagt ist, der kehre um. Da kehrten des Volkes um 22,000, daß nur 10,000 überblieben. Und der Herr sprach zu Gideon: Des Volkes ist noch zu viel. Führe sie hinab ans Wasser. Und er führte das Volk hinab an das Wasser. Und der Herr sprach zu Gideon: Welcher mit seiner Zunge das Wasser lecket, wie ein Hund lecket, den stelle besonders; desselben gleichen, welcher auf seine Kniee fällt, zu trinken. Da war die Zahl derer, die geleckt hatten aus der Hand zum Munde, 300 Mann, das andere Volk aber hatte knieend getrunken. Und der Herr sprach zu Gideon: Durch die dreihundert Mann, die geleckt haben, will ich euch erlösen; aber das andere Volk laß alles gehen an seinem Ort.

Und Gideon theilte die 300 Mann in drei Haufen und gab einem Jeglichen eine Posaune in seine Hand, und leere Krüge, und Fackeln darinnen, Und sprach zu ihnen: Sehet auf mich; wie ich thue, so thut ihr auch; wenn ich die Posaune blase, und Alle, die mit mir sind, so sollt ihr auch die Posaunen blasen um's ganze Heer, und sprechen: Hier Herr und Gideon! Also kam Gideon, und 100 Mann mit ihm an den Ort des Heeres, an die ersten